

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 8 (1995)

Heft: 5

Rubrik: Kommendes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Juan Navarro Baldeweg

Das Institut gta der ETH-Hönggerberg zeigt die Arbeiten des spanischen Architekten und Malers Juan Navarro Baldeweg. Er gehört zu jenen Architekten, die die repressive Zeit des Franco Regimes miterlebten und doch den Einfluss der Modernen spürten. In dieser Situation hat Juan Navarro Baldeweg eine eigene Architektursprache entwickelt, die sich teilweise an der Architekturgeschichte orientiert. Seine Gebäude sind theatralische Inszenierungen, die eine Dramatisierung durch Oberlicht erfahren. Die Gebäudehülle ist mehrheitlich neutral und elegant. Baldeweg interessiert die sparsame Verwendung von Materialien, die Beziehung von Oberflächen und Volumen. *Termin: bis 26. Mai, ETH-Hönggerberg, HIL, Architekturfoyer, 8093 Zürich, 01 / 633 29 36.*

Kulturzentrum und Museum für Hydraulik, Murcia, 1984-87



Energie-Effizienz

In den letzten Jahren hat das Geschäft mit der Energie-Effizienz und der Umwelt-Technologie deutlich angezogen. Dies zeigen die Auftragsbücher der Unternehmer, die den Umwelt-Technologie-Markt mit neuem Wissen angehen. Die 5. Ravel-Tagung zeigt die Chancen und wirtschaftlichen Potentiale der neuen Märkte. Sie informiert, wie die veränderten Anforderungen sind und wo neu wachsende Märkte liegen. *Termin:*

min: 1. Juni, 9.45 bis 16.30 Uhr, Kurzaal Bern, Info und Anmeldung: Impulsprogramme, Pius Müller, Hammerstrasse 62c, 8032 Zürich, Fax 01 / 388 65 55.

Eidg. Stipendium 94

26 Designerinnen und Designer erhielten im vergangenen Jahr ein eidgenössisches Stipendium vom Bundesamt für Kultur. Die Beiträge zum Wettbewerb für Gestaltung reichten von Fotografie über Keramik bis hin zu Mode/Textilien. Wir haben damals (HP 11/94) darüber berichtet. Jetzt ermöglicht das Bundesamt für Kultur zusammen mit dem Museum für Gestaltung Basel den Preisträgerinnen und Preisträgern, ihre Arbeiten zu präsentieren. Zur Ausstellung ist ein schöner, schlicht gemachter Schwarzweiss-Katalog erschienen, gestaltet hat ihn Heinrich Schaufelberger von der Schule für Gestaltung Basel. *Termin: bis 21. Mai, Museum für Gestaltung Basel, Spalenvorstadt 2, 4051 Basel, 061 / 261 30 06.*

Welsche Grafiker

Das Musée des arts décoratifs setzt seine Reihe von Gruppenausstellungen fort. Im letzten Jahr wurden die Arbeiten von acht welschen Möbelmachern gezeigt (HP 11/94), jetzt präsentiert das Museum die Arbeiten von 12 jungen Grafikerinnen und Grafikern aus der Romandie. Ausgestellt sind grafische Werke wie Bücher, Kataloge, Logos, Broschüren und Plakate. *Termin: bis 18. Mai, Musée des arts décoratifs, Av. de Villamont 4, 1005 Lausanne, 021 / 23 07 56.*

Tintin in Tibet

«Au Tibet avec Tintin», so hieß der Comicband, den der bekannte französische Zeichner Hergé 1960 schuf.



Die Ausstellung «Au Tibet avec Tintin» ist jetzt auch in der Schweiz zu sehen

Tintin, bei uns eher unter dem Namen «Tim und Struppi» bekannt, ist in dieser Geschichte in Tibet unterwegs. Um des zehnten Todestages von Hergé zu gedenken, organisierte seine Witwe Fanny Rodwell im Frühling 94 die Ausstellung «Au Tibet avec Tintin» in Brüssel. Diese ist nun dank der Unterstützung des Magazins l'hebdo auch in der Schweiz zu sehen. *Termin: bis 14. Mai, Centre de Congrès et d'Expositions, 1820 Montreux, 021 / 962 21 19.*

wie die Kraftwerk-, Strassen- und Eisenbahnbauten des 19. und 20. Jahrhunderts. Im Häggiturm, einem Teil einer aufgelassenen Textilfabrik in Ennenda im Kanton Glarus, richtet nun eine Stiftung ein Bauingenieur-Museum ein. Begonnen wird mit einer Ausstellung über Robert Maillart, den Betonvirtuosen. Zu sehen ist zum Beispiel, wie Maillart den armierten Beton vom Stigma des verfestigten Zementbreis befreit und für diesen Baustoff einen eigenen konstruktiven und gestalterischen Ausdruck gefunden hat. *Termin: 7. Mai bis 30. September, jeweils samstags 14 – 17 Uhr im Museum für Ingenieur Bau Kunst in Ennenda. Für Gruppen nach Vereinbarung, 058/81 13 26 (Fritz Triempi verlangen).*

Schmuck und Hüte

Der Frühling ist da und macht wieder Lust auf Schmückung und neuen Kopfputz. Da kommt die Ausstellung der Schmuckwerkstatt in Aarau gerade richtig. Gezeigt werden die neusten Hüte von Lucia Vogel und Schmuck von Christine Buser und Roger Weber. Sie sind aus so vielfältigen Materialien wie Gold, Silber, Edelsteine, Kunststoff, Horn, Holz, Knochen, Stroh, Strohborden, Stoffe und Leder. *Termin: bis 27. Mai, Schmuckwerkstatt, Asylstrasse 16, 5000 Aarau, 064 / 24 60 49.*

Halsschmuck aus Aluminium, Kupfer, Messing von Roger Weber

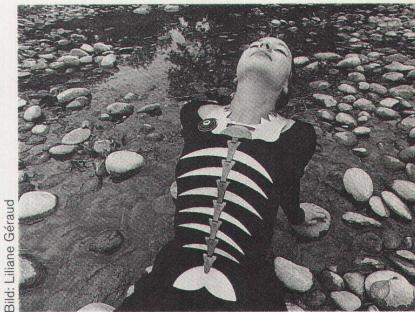


Bild: Liliane Géraud

Ingenieur Bau Kunst

Die Schweiz hat eine reiche, aber wenig erforschte und dargestellte Tradition: Das Bauingenieurwesen. Die Teufelsbrücke gehört ebenso dazu